

Gemeinde Kall Der Bürgermeister	Vorlagen-Nr. 234/2015 1.Ergänzung	Sitzungstermin 17.11.2015	öffentliche Sitzung
Vorlage erstellt: 29.10.2015	Federführung: Fachbereich I	FBL: Herr Heller SB: Frau Floßdorf	
An den Rat mit der Bitte um	X	Beschlussfassung	Mitzeichnung durch
		Fassung eines Empfehlungs- beschlusses an den	Bürgermeister
		Kenntnisnahme	Allgemeiner Vertreter
Haushaltsmäßige Auswirkungen:			
X	Vorlage berührt den Haushalt.		Fachbereichsleiter
	Mittel verfügbar bei	Euro	Sachbearbeiter
X	über-/außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen erforderlich bei PSK s.u. Deckung erfolgt durch PSK s.u.		Kämmerer, wenn haus- haltsrechtl. Auswirkungen:

TOP 6

Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen

Beschlussvorschlag:

- a) Gemäß Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 17.11.2015 –TOP 5- genehmigt der Rat eine überplanmäßige Aufwendung i.H.v. 50.160,00 € bei PSK 110 538 001 / 5379 100 „Umlage WVER“.
Die Deckung erfolgt aus Mehrerträgen bei PSK 160 611 000 / 4021 000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.
- b) Weiterhin genehmigt der Rat empfehlungsgemäß eine überplanmäßige Aufwendung i.H.v. 7.600,00 € bei PSK 030 211 001 Budget der Grundschule Kall.
Die Deckung erfolgt i.H.v. 7.047,62 € aus Mehrerträgen bei PSK 030 211 001 / 4141 280 Inklusionspauschale und i.H.v. 552,38 € aus Mehrerträgen bei PSK 160 611 000 / 4051 000 Kompensationsleistungen.

Sachdarstellung:

Zu a)

Für den Haushalt 2015 wurde ein Ansatz in Höhe von 1.704.000,00 € gebildet. Die Umlagevorauszahlungen für das Jahr 2015 sind jedoch tatsächlich i.H.v. 1.754.160,00 € zu leisten. Daraus ergibt sich ein überplanmäßiger Aufwand / Auszahlung i.H.v. rd. 50.160,00 €. Die Deckung erfolgt aus Mehrerträgen bei PSK 160 611 000 / 4021 000 Gemeindeanteil bei der Einkommensteuer. Die Position betrifft den Gebührenhaushalt „Abwasser“. Eine etwaige Unterdeckung bei der Nachkalkulation (Abschluss Gebührenhaushalt 2015) ist innerhalb von vier Jahren nach Abschluss auszugleichen (Kalkulation 2017 ff.).

Zu b)

Die im Haushalt 2015 eingeplanten Mittel sind bereits erschöpft, da insbesondere im Bereich Inklusion Mehraufwendungen entstanden sind. Für aktuell vorliegende Rechnungen fehlen Mittel. Zudem sind die Telefongebühren (hierfür sind rd. 750,00 € vorgesehen) ebenfalls am Jahresende noch zu buchen. Darüber hinaus fallen noch weitere Ausgaben bis zum 31.12.2015 an. Die Deckung erfolgt i.H.v. 7.047,62 € aus Mehrerträgen bei PSK 030 211 001 / 4141 280 Inklusionspauschale und i.H.v. 552,38 € aus Mehrerträgen bei PSK 160 611 000 / 4051 000 Kompensationsleistung.